

Bericht über die Informationsveranstaltung der DFS am 4.8.2017

Nach zwei offenen politischen Stammtischen im Februar und März 2017 und vielen Gesprächen mit Vertretern der Lärmschutzkommission, der Deutschen Flugsicherung und der Parteien hat der SPD Ortsverein Markt Schwaben zwei konkrete Aktionen aufgesetzt:

Über die SPD Fraktion im Marktgemeinderat wurde ein Antrag an den Marktgemeinderat eingereicht. Mit diesem Antrag beschloss der Marktgemeinderat, das Thema Fluglärm über Markt Schwaben auf die Agenda der nächsten Sitzung der Fluglärmkommission setzen zu lassen und einige konkrete Forderungen zu den Flugrouten und zum Steigwinkel zu stellen.

Mit der Deutschen Flugsicherung wurde vereinbart, eine Informationsveranstaltung der DFS zu besuchen und sich Hintergrundinformationen zum Flugbetrieb geben zu lassen. Zu diesem Termin am 4.8.2017 fuhren 10 Vertreter des SPD Ortsvereins und Interessierte Bürger aus Markt Schwaben.

Etwas enttäuscht war Manfred Kabisch über die Resonanz der Bürger zu diesem Angebot. Obwohl immer wieder öffentlich über den Fluglärm lamentiert wird und obwohl der Termin über die lokale Presse angekündigt wurde, meldeten sich nur wenige Interessenten.

Der Vortrag der DFS und das Gespräch mit den Bürgern war auf 4 Stunden angesetzt, war aber so umfangreich und informativ, dass es sich über 6 Stunden hinzog. Dabei konnten viele Fragen trotzdem nur angerissen werden.

Von Seiten der Deutschen Flugsicherung waren Herr Köppl und Frau Teleki sowie der stellvertretende Beauftragte des Flughafens für die Flughafenregion, Herr Flinner anwesend.

Zu Beginn des Gespräches machten die Markt Schwabener Bürger noch einmal deutlich, dass sie den Fluglärm im Vergleich zu früheren Jahren als deutlich lauter und störender empfinden. Vor allem die Anzahl der Flugzeuge, die über das Gemeindegebiet fliegen, scheint deutlich zugenommen zu haben und auch die Flughöhe empfinden sie als niedriger.

Die Vertreter der DFS versichern dagegen, dass sich weder an den Flugrouten noch an den anderen Parametern etwas geändert hat. Zur Bestätigung zeigen sie den Teilnehmern eine Fanomas-Grafik der Flugbewegungen von jeweils einem beispielhaften Tag aus dem Mai der Jahre 2011 – 2016 auf. Leider wollen sie uns die Präsentation nicht zur Verfügung stellen. Auch der von der Gemeinde angefragte Zugriff auf die Fanomas Analysen wird leider nicht zur Verfügung gestellt. Das stößt auf Unverständnis. Der Ortsverein will die Begründung dafür noch einmal prüfen.

Auch die Behauptung, dass die Flugrouten im Wesentlichen nicht geändert wurden, will er noch einmal hinterfragen. Insbesondere die Tatsache, dass eine der Flugrouten über den Süden von Markt Schwaben führt und aus Sicht der DFS auch nicht geändert werden kann.

Die DFS versucht in ihrer Präsentation auch, Verständnis für die Abweichung von Flugrouten zu wecken. Zum einen brauchen die Piloten das Funkfeuer Ottersberg nicht direkt zu überfliegen, sondern passieren es in einem Bogen Richtung Südrand von Markt Schwaben, zum anderen können Fluglotsen den Flugzeugen eine Abweichung von der Flugroute genehmigen, sobald die Flugzeuge eine Höhe von 5000 Fuß (ca 1500 m) am Tag bzw. 8000 Fuß (ca 2400 m) in der Nacht erreicht haben. So ergibt sich schon vor dem Funkfeuer eine Streuung der tatsächlichen Flugbewegungen über eine größere Fläche.

In dem SPD Antrag an den Marktgemeinderat wurde gefordert, dass das Funkfeuer direkt überflogen werden muss, dass alle Maschinen stärker steigen sollten und diejenigen, die dazu nicht in der Lage sind, eine alternative, längere Route wählen sollten.

Zumindest in dem letzten Punkt scheint es bereits eine Verbesserung zu geben. Die DFS erklärt uns, dass alle schweren Maschinen (wie z.B. Boing 747 und 777 oder Airbus A330,

A340 und A350 sowie A380) seit dem 13. Juni 2017 ab 22:00 Uhr die längere Route nutzen müssen und damit wesentlich höher über dem Luftraum von Markt Schwaben eintreffen.

Apropos Nachtflugverbot. Leider gibt es für München kein Nachtflugverbot. Die Teilnehmer wurden hier auf die Regelung verwiesen, die der Flughafen im Internet veröffentlicht.

Wir haben versucht, diese komplizierte Regelung von 2001 einmal zusammenzufassen:

- in der Kernzeit von 0:00 Uhr bis 5:00 Uhr dürfen nur Not- und Hilfsleistungsflüge, die Nachtluftpost und Flüge in begründeten Einzelfällen stattfinden
- zwischen 22:00 Uhr und 6:00 Uhr dürfen relativ lärmarme Flugzeuge fliegen, und zwar ein Kontingent von 28 planmäßigen Flügen, darüber hinaus gibt es Ausnahmen für Verspätungen und verfrühte Landungen, für Flugzeuge, die in München stationiert sind, für Post und Vermessungsflugzeuge sowie für Ausbildungs- und Übungsflüge. Außerdem dürfen in dieser Zeit auch noch besonders lärmarme Flugzeuge starten und landen, die in einer München Liste zusammengefasst sind.

Auch wenn diese Flüge zwar noch ein Gesamtlärmkontingent einhalten müssen, ist hier nach Ansicht der Teilnehmer sehr viel Spielraum für Starts und Landungen vorhanden.

Leider basiert die offizielle Lärmeinschätzung vorwiegend auf dem äquivalenten Dauerschallpegel, der den durchschnittlichen Lärmpegel über einen längeren Zeitraum angibt. Dagegen werden Einzelüberflüge, die hauptsächlich für eine Störung während des Tages oder der Nachtruhe verantwortlich sind, nur am Rande berücksichtigt.

Was ist nun das Fazit der Informationsveranstaltung:

Jeder Teilnehmer hat einen detaillierten Einblick in die Arbeit der DFS erhalten und das Verständnis über die Flugbewegungen und deren Auswirkungen vertieft.

Der Ortsverein will den eigenen Antrag an die Lärmschutzkommission weiter verfolgen und gegebenenfalls noch ergänzen.

Es gibt Ansätze, Themen wie Nachtflugverbot und Dauerschallpegel auf dem politischen Weg anzustoßen.

Und der SPD Ortsverein will sich jetzt auch noch mit dem Vergleich der Lärmmessung von 2002 mit der aktuellen von 2016 beschäftigen, um daraus eventuell weitere Ansatzpunkte gewinnen zu können.

Wir haben die DFS um eine Autorisierung dieses Berichtsentwurfs gebeten, leider konnte man uns bis heute keine Terminozusage dafür geben. Gegebenenfalls müssen wir hier deshalb noch Korrekturen nachreichen.